

Haushaltsplan über die Verwaltungskosten der
Landesbank der Rheinprovinz.

Haushaltsplan

über die

Verwaltungskosten der Landesbank der Rheinprovinz

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1907 bis 31. März 1908.



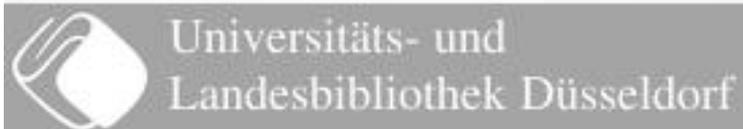
Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	Betrag
			für das Rechnungs- jahr 1907.	für das Rechnungs- jahr 1906.
I.		Uebertrag	90 490	80 990
	12	Für 10 Oberbuchhalter und Obersekretäre Gehälter	34 600	20 200
	13	Für 14 Buchhalter und Sekretäre Gehälter	38 200	39 850
	14	Für 8 Assistenten Gehälter	13 050	15 600
		Zu übertragen	176 340	156 640

Wit hin jezt		Bemerkungen.	Be- trags- steiger. nach dem Befol- dungsplan	Erhöhung nach dem Befol- dungsplan	Zu- sammen
mehr	weniger				
9 500	—				
14 400	—	Stelleninhaber:			
		1. Oberbuchhalter Pöy	3 800	200	4 000
		2. „ Kötigen	3 400	200	3 600
		3. Obersekretär Hoerbandt	3 400	200	3 600
		4. „ Kraußheid	3 400	200	3 600
		5. „ Guffone	3 200	200	3 400
		6. Oberbuchhalter Collet	3 200	200	3 400
		7. R. R., bisheriges Gehalt 2 900 M. Steigerung nach dem Befolungsplan 500 „	3 400	—	3 400
		8. R. R. Gehalt	3 200	—	3 200
		9. R. R. Gehalt	3 200	—	3 200
		10. R. R. Gehalt	3 200	—	3 200
		zusammen	33 400	1 200	34 600
	1 650	Stelleninhaber:			
		1. Buchhalter Langer	3 250	200	3 450
		2. „ Belang	3 100	200	3 300
		3. Sekretär Decker	2 700	200	2 900
		4. Buchhalter Weber	2 700	200	2 900
		5. „ Gramer	2 700	200	2 900
		6. „ Thiele	2 700	200	2 900
		7. Sekretär Hübner	2 700	200	2 900
		8. „ Koch	2 450	250	2 700
		9. Buchhalter Ingenhaug	2 450	250	2 700
		10. „ Hilde	2 450	250	2 700
		11. Sekretär Theisen	2 450	250	2 700
		12. „ Offermann	2 450	250	2 700
		13. Buchhalter Heinke	2 200	250	2 450
		14. „ Loevald	2 200	250	2 450
		15. „ Schopf	2 200	250	2 450
		16. Sekretär Neef	2 200	250	2 450
		17. Buchhalter Hültrich	2 200	250	2 450
		18. R. R., Anfangsgehalt	2 200	—	2 200
		zusammen	45 300	3 900	49 200
		Mit Rücksicht auf die in Aussicht genommenen Beförderungen zum Obersekretär bzw. Oberbuchhalter genügt der Betrag von 38 200 M.			
		Es empfiehlt sich, den ältesten Assistenten zum Sekretär zu befördern.			
		Stelleninhaber:			
		Der vom 1. April 1903 ab ernannte:			
		1. Assistent Kuhl	1 650	150	1 800
		Die vom 1. April 1905 ab ernannten:			
		2. Assistent Rahlen	1 500	150	1 650
		3. „ Freundt	1 500	150	1 650
		Die vom 1. Juli 1905 ab ernannten:			
		4. Assistent Becker	1 500	150	1 650
		5. „ Großmann	1 500	150	1 650
		Die vom 1. April 1906 ab ernannten:			
		6. Assistent Herrich	1 500	150	1 650
		7. „ Proffisch	1 500	150	1 650
		8. „ Umbach	1 500	150	1 650
		Der vom 1. Oktober 1906 ab ernannte:			
		9. Assistent Diez, Anfangsgehalt	1 500	—	1 500
		zusammen	13 650	1 200	14 850
		Mit Rücksicht auf die in Aussicht genommene Beförderung eines Assistenten in eine Sekretär- bzw. Buchhalterstelle genügt der Betrag von 13 050 M.			
		Zu übertragen	23 900	4 200	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1907.	für das Rechnungsjahr 1906.
I.		Uebertrag	177 640	156 640
	15	Für 8 Büreaugehilfen Gehälter	12 000	—
	16	Wohnungsgeldzuschuß für 48 Beamte je 432 M.	20 736	17 712
		D. Unterbeamte.		
	17	Für einen Botenmeister Gehalt Außerdem freie Dienstwohnung, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 540 M.	2 080	1 960
	18	Für zwei Boten Gehälter 2 600 M. Außerdem: dem ersten Boten freie Dienstwohnung, Brand und Licht, pensionsberechtigt zum Betrage von 440 M.; dem zweiten Boten Entschädigung für Dienstwohnung 340 „ und Entschädigung für Brand und Licht 100 „	3 040	3 305
		Der im vorigen Haushaltsplan zur Durchführung der vorgeschlagenen Aenderungen im Befoldungsplane angeführte, jetzt fortfallende Betrag	—	3 000
		Summe Titel I.	214 196	182 617
II.		Andere persönliche Ausgaben.		
	1	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern etc.	33 428 40	30 164 55
	2	Fehlgehd für den Kassierer der Abteilung I	300	300
	3	Desgl. für den Kassierer der Abteilung II	150	150
	4	Für Hilfsarbeiter in der Buchhalterei, im Sekretariat und an der Kasse, sowie für einen Heizer (gleichzeitig Hilfsbote) für weitere Hilfsboten und Nachtwächter	39 000	42 000
		Zu übertragen	72 878 40	72 614 55

Nicht jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
23 900	4 200	
12 000	—	Es ist für angezeigt erachtet, für 8 Bureauhilfsarbeiter, welche schon 10, 4 bzw. 3 Jahre im Dienste der Landesbank beschäftigt sind, ihrem jetzigen biätarischen Dienstverkommen entsprechend dotierte Bureaugehilfenstellen vorzuschlagen. Es ist ein Durchschnitts-Anfangsgehalt von 1500 M. eingebracht.
3 024	—	
120	—	Stelleninhaber: Botenmeister Diez
—	265	Stelleninhaber: 1. Bote Beum (Schiffgehalt) Gehalt vom 1. April 1907 ab freie Dienstwohnung, Brand und Licht hat der früheren Entschädigung. 2. Bote Sieben, Anfangsgehalt
—	3 000	
39 044	7 465	
31 579	—	Der gegen den vorigen Haushaltsplan eingestellte Mehrbetrag der Erhöhung der Beamtensgehälter bei Titel I C und D gegen die regelmäßige Erhöhung nach dem Befoldungsplan gründet sich auf die vom 46. Rheinischen Provinziallandtag beschlossene, im Rechnungsjahre 1906 erfolgte Durchführung der Aenderungen im Befoldungsplan.
3 263 85	—	15% der Durchschnittsgehälter der Beamten.
—	3 000	Es wurden verausgabt in 1903 30 907,42 M. " " " " 1904 34 676,07 " " " " " 1905 42 078,32 " zusammen 107 659,81 M., durchschnittlich 35 886,60 M. Im Interesse der größeren Sicherheit der Kassen- und Trefferdame der Landesbank mußte ein besonderer Nachtwachdienst mit 2 Nachtwächtern eingerichtet werden. Hierdurch, sowie durch die Annahme weiterer Arbeitskräfte und
3 263 85	3 000	

Übriggebliebenes Gehalt	Erhöhung nach dem Befoldungsplan	Zusammen
1 900	120	20 80
1 500	100	1 600
—	—	1 000
zusammen		2 600



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1907.	für das Rechnungsjahr 1906.
II.		Uebertrag	72 878 40	72 614 55
	5	Für Unterstützung der Beamten zur Verfügung des Direktors	2 000 —	2 000 —
	6	Für Remunerationen zur Verfügung des Kuratoriums	8 000 —	—
		Summe Titel II.	82 878 40	74 614 55
III.		Sächliche Ausgaben.		
	1	Diaten und Reisekosten des Direktors, der Landesbankräte, der Mitglieder des Kuratoriums und der Taxatoren u.	7 500 —	7 500 —
	2	Unterhaltung der Gebäude und des Inventars (einschließlich Feuerversicherung).	7 000 —	8 500 —
	3	Für Beleuchtung, Heizung und Reinigung der Bureau's u.	10 000 —	8 500 —
	4	Für Schreibmaterialien, Drucksachen, Bücher, Porto, Abonnementgelder, Insertionen, Kosten der Beschaffung von Bureaubedürfnissen, ferner Gerichts-, Notariats- u. Kosten.	18 000 —	15 000 —
		Zu übertragen	42 500 —	39 500 —

Bemerkungen.	Wärhin jetzt	
	mehr	weniger
durch die in gewissen Zeiträumen eintretende Erhöhung der Diäten der Anwärter u. erhöhen sich die persönlichen Ausgaben. Da jedoch durch die in Rücksicht genommene Beförderung von 8 Hilfsarbeitern zu Bureaugehülfen (Titel I Nr. 15), deren jetzige Diäten auf Titel II Nr. 4 wegfallen würden, wird der Betrag von 30 000 M. voraussichtlich genügen.	3 263 85	3 000 —
Für die Jahre 1903 und 1904 wurde der ganze Betrag von je 1500 M. und für das Jahr 1905 der erhöhte Betrag von 2000 M. verausgabt. Letzterer Betrag ist wieder eingestellt.	—	—
Die Eigentümlichkeit des Bankgeschäftes bringt es mit sich, daß eine Anzahl besonders qualifizierter Beamten, welche Vertrauensposten im Bank-, Kassen- und Effizienzdienst, sowie im Hypothekengeschäft innehaben, ständig oder doch häufig unter viel stärkerer Anspannung der geistigen und auch der körperlichen Kräfte und unter viel größerer finanzieller Verantwortlichkeit arbeiten müssen, als die übrigen Bureaubeamten. Diesen Mehrleistungen muß, um die erzielten Beamten im Landesbankdienst zu halten, nach der Ansicht des Kuratoriums der Landesbank eine bessere Honorierung ihrer Tätigkeit entsprechen. Einen Ausgleich kann man durch die Einrückung dieser Stellen in eine höhere Klasse des Normal-Staats, oder durch etatliche Zulagen, oder endlich durch jährliche, nach Leistungen vom Kuratorium der Landesbank abgestufte Remunerationen bewirken. Letzteres geschieht z. B. bei der Landesbank der Provinz Westfalen. Das Kuratorium empfiehlt, zunächst das System der jährlichen Remunerationen zu wählen und würde es nach einem oder zwei Jahren dem Provinziallandtage darüber zu berichten haben, ob die Beibehaltung dieses Systems zweckmäßig sei.	8 000 —	—
	11 263 85	3 000 —
	8 263 85	—
Es wurden verausgabt in 1903 . 7 270,66 M. " " " " 1904 . 7 037,78 " " " " " 1905 . 7 367,36 " zusammen 21 675,80 M. durchschnittlich 7228,27 M.	—	—
Es wurden verausgabt in 1903 . 4 213,31 M. " " " " 1904 . 8 634,79 " " " " " 1905 . 5 225,99 " zusammen 18 075,09 M. durchschnittlich 6025,03 M.	—	1 500 —
Es wurden verausgabt in 1903 . 7 242,20 M. " " " " 1904 . 8 541,11 " " " " " 1905 . 11 161,12 " zusammen 26 944,43 M. durchschnittlich 8981,48 M. Infolge Vermehrung der Geschäftsräume der Landesbank dürfte der Betrag von 10 000 M. erforderlich sein.	1 500 —	—
Es wurden verausgabt in 1903 . 15 157,12 M. " " " " 1904 . 14 548,30 " " " " " 1905 . 18 182,65 " zusammen 47 888,07 M. durchschnittlich 15 962,69 M. Der stetig zunehmende Geschäftsumfang erfordert eine Erhöhung dieser Position.	3 000 —	—
	4 500 —	1 500 —

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1907.	für das Rechnungs- jahr 1906.
III.		Uebertrag	42 500	39 500
	5	Für Steuern (Grund- und Gebäudesteuer)	600	600
	6	Für Einrichtung von Agenturen der Landesbank, Gebühren und Auslagen der Agenten	10 000	15 000
	7	Für Dienstkleidung des Botenmeisters und der Boten	500	360
	8	Krankenversicherung des Heizers, der Pufftrauen, der Hilfsboten und der Altenheifer, sowie Beiträge zur Invalidenversicherung für die Bureaugehilfen, den Heizer, die Hilfsboten, die Altenheifer und die Pufftrauen (Die Positionen 2-8 übertragen sich gegenseitig.)	400	350
		Summe Titel III.	54 000	55 810
IV.		Sonstige Ausgaben.		
	1	Für die bautechnische Beaufsichtigung des Dienstgebäudes der Landesbank	200	200
	2	Sonstige unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	225 60	758 85
		Summe Titel IV.	425 60	958 85
		Wiederholung.		
I.		Befoldungen	214 196	182 617
II.		Anderer persönliche Ausgaben	82 878 40	74 614 55
III.		Sächliche Ausgaben	54 000	55 810
IV.		Sonstige Ausgaben	425 60	958 85
		Summe der Ausgabe	351 500	314 000
		Die Einnahme beträgt	351 500	314 000
		Ausgleich.		

Wichtig ist				Bemerkungen.
mehr		weniger		
+	-	+	-	
4 500	-	1 500	-	
-	-	-	-	
-	-	5 000	-	Es wurden verausgabt in 1903 . 15 271,91 M. " " " " 1904 . 11 578,35 " " " " " 1905 . 9 917,67 " zusammen 36 767,93 M. durchschnittlich 12 255,98 M. Der Betrag von 10 000 M. wird voraussichtlich genügen, da in einer Anzahl von Kreisen, in welchen bisher die rührigen Agenten tätig waren, die Zahl der von der Landesbank noch nicht belehnten ländlichen Bezirgen stetig kleiner wird.
140	-	-	-	Es wurden verausgabt in 1903 . 345,- M. " " " " 1904 . 369,75 " " " " " 1905 . 282,30 " zusammen 997,05 M. durchschnittlich 332,35 M. Die Aufstellung eines weiteren Boten erfordert eine Erhöhung dieser Position.
50	-	-	-	Es wurden verausgabt in 1904 . 238,22 M. " " " " 1905 . 306,95 " zusammen 545,17 M. durchschnittlich 272,59 M. Infolge Vermehrung des Personals (Hilfsboten, Kassenhüter) wird der Betrag von 400 M. erforderlich sein.
4 690	-	6 500	-	
-	-	1 810	-	
-	-	-	-	
-	-	532 85	-	
-	-	532 85	-	
31 579	-	-	-	
8 263 85	-	-	-	
-	-	1 810	-	
-	-	532 85	-	
39 842 85	-	2 342 85	-	
37 500	-	-	-	
37 500	-	-	-	

[Faint header text]	[Faint header text]	[Faint header text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]